

Die pure Harmlosigkeit

Das 1:3 in Wil bedeutet die 15. Saisonniederlage für den FC Aarau – Neo-Trainer Stephan Keller bleibt sieglos.

Sebastian Wendel

In der 84. Minute erlöschen die Aarauer Hoffnungen auf das erste Erfolgserlebnis unter dem neuen Trainer Stephan Keller endgültig. Und wieder – es ist der rote Faden seit Anfang der Saison – laden die FCA-Spieler den Gegner zum Toreschiessen ein: Schäppi kann von der Strafraumgrenze unbedrängt flanken, am hinteren Pfosten hat von Moos gegen Caserta keine Mühe, das 3:1 und somit die Entscheidung zu besorgen.

Bereits die Art und Weise, wie Aarau die ersten beiden Tore kassiert, ist einer Challenge-League-Mannschaft nicht würdig: Beim 0:1 in der 21. Minute dreht sich Wils Fazliu seelenruhig um die eigene Achse, passt zu von Moos, der wohl selber überrascht ist, dass weder Hammerich noch Affolter Anstalten machen, ihn am Torabschluss zu hindern. Danach kommt das Heimteam innert Kürze zu zwei weiteren Grosschancen – Glück für Aarau, dass es nach 24 Minuten nicht bereits hoffnungslos zurückliegt.

In den nächsten 30 Minuten passiert nichts, ehe Aarau in der gegnerischen Hälfte einwerfen kann. Doch auch dieser planlose Versuch endet mit einem Ballverlust. Mehr noch: Ein weiterer Pass von Fazliu in der 54. Minute genügt, um die schlecht gestaffelte Aarauer Abwehr zu entblößen: Duah entwischt ab der Mittellinie dem chancenlosen Schindelholz und kann sich die Ecke aussuchen, in die er den Ball zum 2:0 versenkt.

Dem in der Folge Hauch von Spannung geht das siebte Saisonspiel des sonst unsichtbaren



Auch mit Shkelzen Gashi in der Offensive harmlos – so, als ob die Aarauer dem Gegner nicht wehtun wollen. Bild: Marc Schumacher/Freshfocus

Marco Schneuwly zum 1:2 in der 58. Minute voraus – entstanden aus einem der an einer Hand abzählbaren gelungenen FCA-Angriffe. Eine Viertelstunde später kommen die Gäste nach einem Corner zu einer Doppelchance zum 2:2. Und hätte Schiedsrichter Cibelli nach einem Foul an Alounga an der Strafraumgrenze auf Penalty für Aarau entschieden – vielleicht hätte der Abend mit dem dritten Punkt unter Keller geendet.

Ohne Jäckle und Zverotic im Zentrum überfordert

Beschwerden können sich die Aarauer über die erneute Pleite indes nicht: Dafür waren sie in der Defensive zu fehleranfällig und in der Offensive zu harmlos. Der Kern der 15. Saisonniederlage war das inexistenteste Mittelfeldzentrum: Ohne Jäckle (gesperrt) und Zverotic (verletzt) fehlte es an offensiver Spielkultur und an defensiver Widerstandsfähigkeit. Hammerich, Startelf-De-

bütant Hajdari und Rrudhani waren mit der Aufgabe, die Abwesenheit von Jäckle und Zverotic abzufedern, heillos überfordert. Sie als Hauptschuldige zu bezeichnen, wäre jedoch falsch: Abgesehen von Goalie Ammeter, der eine höhere Niederlage verhinderte, war im Bergholz kein Aarauer auf der Höhe.

Auch Shkelzen Gashi nicht, der drei Tage nach der brisanten Ein- und Auswechslung gegen Chiasso in der Startelf stand und

von Keller nach einer Aussprache zum temporären Captain erkoren wurde. Zu Beginn war Gashi noch der aktivste Aarauer, doch schon nach 20 Minuten schwanden beim 32-Jährigen die Kräfte und er tauchte ab.

Rechnerisch kann Aarau Rang sieben noch erreichen. Doch nachdem auch gegen Wil kein Fortschritt erkennbar war, fragt man sich, wie dies in den verbleibenden Partien gegen GC und Schaffhausen gelingen soll.

Sportresultate

Fussball

Challenge League:

Schaffhausen - Stade-Lausanne-Ouchy 2:2. Kriens - Grasshoppers 4:4. Lausanne - Winterthur 1:2. Wil - Aarau 3:1. – Heute: Chiasso - Vaduz (18.15 Uhr). – Am Montag: Wil - Grasshoppers (20.30). – Donnerstag, 30. Juli, 20.30 Uhr: Aarau - Grasshoppers. Stade-Lausanne-Ouchy - Lausanne. Vaduz - Schaffhausen. Wil - Chiasso. Winterthur - Kriens. – Sonntag, 2. August, 16 Uhr: Chiasso - Stade-Lausanne-Ouchy. Lausanne - Wil. Schaffhausen - Aarau. Grasshoppers - Winterthur. Kriens - Vaduz. – Rangliste: 1. Lausanne 34/67. 2. Grasshoppers 33/60. 3. Vaduz 33/58. 4. Kriens 34/51. 5. Winterthur 34/49. 6. Wil 33/45. 7. Stade Lausanne-Ouchy 34/42. 8. Aarau 34/37. 9. Schaffhausen 34/32. 10. Chiasso 33/19.

Wil - Aarau 3:1 (1:0)

IGP Arena. – 480 Zuschauer. – SR: Cibelli. – Tore: 21. von Moos 1:0. 54. Duah 2:0. 58. Schneuwly 2:1. 84. von Moos 3:1. Wil: Kostadinovic; Padula (88. Traber), Schmied, Muntwiler (88. Kamberi), Schäppi; Ismaili, Abedini; von Moos, Fazliu (88. Mayer), Duah (64. Krasniqi); Silvio (76. Paunescu). Aarau: Ammeter; Thiesson, Schindelholz, Affolter (64. Peralta), Caserta; Hammerich (79. Alounga); Hajdari (64. Schwegler), Rrudhani; Spadanuda (53. Mistic), Schneuwly, Gashi. Bemerkungen: Wil ohne Rohner (gesperrt), Brahimi (verletzt), Botic und Dimitrou (beide nicht im Aufgebot), Aarau ohne Jäckle (gesperrt), Giger, Lujic, Thaler, Zverotic (alle verletzt), Corradi, Hübel, Leo und Neumayr (alle nicht im Aufgebot). 53. Spadanuda verletzt ausgeschieden. 94. Abschluss von Krasniqi ans Lattenkreuz. Erstes Pflichtspiel für Silvan Schwegler im FCA-Trikot. – Verwarnungen: 16. Muntwiler, 29. Gashi, 51. Fazliu, 61. Hajdari (alle Foul).

Testspiele:

Kölliken (2.) - Hägendorf (3.) 4:0. – Heute, 11 Uhr: Solothurn (1.) - Zofingen (2. inter.). – 18 Uhr: Küttigen (3.) - Oftringen (2.). Wangen b.O. (2.) - Rothrist (2.).

Delegiertenversammlung abgesagt

Aufgrund der aktuellen Lage bezüglich der Corona-Pandemie hat der Verbandsvorstand des Aargauischen Fussballverbandes beschlossen, die für den 7. August in Bremgarten geplante Delegiertenversammlung abzusagen. Alle relevanten Informationen werden den Vereinspräsidenten in den nächsten Tagen per E-Mail zugestellt, die Abstimmungen zu den Sachgeschäften werden dieses Jahr digital erfolgen. Der Aargauische Fussballverband bedankt sich bei allen Delegierten und Gästen für das Verständnis in dieser aussergewöhnlichen Lage. (pd)

Wertvolle Tipps erhalten

Fünf Aargauer Leichtathletik-Talente gemeinsam in Tenero.

60 der talentiertesten Kids der Schweizer Leichtathletik trainieren gemeinsam im Nationalen Jugendsportzentrum CST in Tenero und träumen dabei von der grossen Sportkarriere. Im traditionsreichen UBS-Kids-Cup-Camp wurden fünf Aargauer Nachwuchshoffnungen von Annik Kälin, U20-EM-Bronzemedaille Gewinnerin im Siebenkampf, für kommende sportliche Grosstaten motiviert.

Wie so vieles musste sich auch der UBS Kids Cup dynamisch an die Situation rund um die Corona-Pandemie anpassen. Seit Anfang Juni können Wettkämpfe im Rahmen des erfolgreichen Nachwuchssportprojekts sukzessive wieder durchgeführt werden. Nun erfolgte mit dem UBS-Kids-Cup-Camp ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Normalität. 60 der talentiertesten Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz verbringen in Tenero eine Woche Trainingslager. Dazu gehören auch fünf Talente aus dem Kanton Aargau. Lucia Acklin (LV Fricktal), Lionel und



Die beiden Zofinger Lionel und Silvan Brügger (von rechts) mit den anderen drei Aargauern und Siebenkämpferin Annik Kälin. Bild: zvg

Silvan Brügger (beide TV Zofingen), Robin Gloor (BTV Aarau) und Fabienne Hug (LA Mutschellen) holen sich unter Anleitung der Trainer von Swiss Athletics viel Motivation für ihre künftige Sportkarriere.

Sie ist in ihrer Sportkarriere den Teilnehmenden einen Schritt voraus, kennt die Situation der jüngeren Talente aber noch sehr gut. Annik Kälin, die

Dritte im Siebenkampf der letzten U20-Europameisterschaften, gewann vor fünf Jahren den Schweizer Final des UBS Kids Cups zum dritten Mal. Am Dienstag kümmerte sich die Siebenkampf-Schweizer-Meisterin von 2019 um die nächste Generation. Die Nachwuchshoffnungen profitierten vom gemeinsamen Training und erhielten wichtige Inputs. (pd)



Die teilnehmenden Kinder hatten im Tenniscamp in Zofingen viel Spass. Bild: zvg

Tolles Ferienerlebnis im Zofinger Tenniscamp

Spass und Bewegung mit Freunden und Familie geniessen hat in den Ferien oberste Priorität – nach diesen speziellen Monaten erst recht. MS Sports organisiert dieses Jahr 312 Sportcamps für über 12000 Kinder und gastierte auch in Zofingen. Corona stellte kein Problem dar: Die Kids zeigten grosse Spielfreude und die Eltern waren glücklich, dass die Kinder – mit entsprechendem Schutzkonzept – end-

lich wieder ihrem Lieblingssport nachgehen konnten. «Es war ein Camp wie aus dem Bilderbuch: sportbegeisterte Kids, ein engagiertes Trainerteam und zuvorkommender Service durch die Mitarbeiterinnen der Tennisallee», so Campleiter Simon Alig.

Im viertägigen Tenniscamp waren die 5- bis 15-jährigen Kinder rundum versorgt. Das tägliche Programm dauerte jeweils von 10 bis 16 Uhr und enthielt

zwei Trainings. Die Kinder spielten miteinander, gegeneinander, übten und verbesserten sich. Die leckeren Mittagessen wurden direkt im Restaurant des Tennis- und Squash-Centers gekocht. Danach gab es spannende Mittagstagsprogramme. Die ok.-Challenge und das Rotel Open waren die Highlights der Woche. Letztlich durften die Kinder die Head-Ausrüstung und andere Geschenke mit nach Hause nehmen. (akä)